

Liebe Windjammerfreunde, liebe Vereinsmitglieder,

nach langer Seereise bin ich nun wieder wohlbehalten in Gilching angekommen und gleich geht es mit Volldampf in das neue Vereinsjahr der WINDJAMMERFREUNDE-MÜNCHEN.

Bevor es mit den aktuellen Neuigkeiten aus dem Vereinsleben losgeht, möchte ich Euch über meine Reise auf dem ukrainischen Vollschiff „KHERSONES“ von Teneriffa über Recife nach Rio de Janeiro berichten:

In Teneriffa begann der Aufenthalt an Bord zunächst einmal mit einer unvergesslichen Silvesterfeier am 31.12.2003. Bei sommerlichen Temperaturen fand an Obereck des Schiffes mit allen Törnerteilnehmern sowie der Besatzung das Jahr 2003 einen überwältigenden Abschluss. Die Bordkombüse hatte das Feinste vom Feinsten in Büffetform aufgeboten, mit dem unsere Gaumen im Verlaufe des abends und der Nacht ausgiebig gekitzelt wurden. Vodka und Bier, Wein und Fruchtsäfte flossen in Strömen. Die Damen der Service-Crew hatten alle Hände voll zu tun um die hungrigen Mäuler und die durstigen Kehlen der aus Deutschland angereisten Trainees mit Flüssigem und mit den Köstlichkeiten aus der Kombüse zu bedienen. Nach dem mitternächtlichen Feuerwerk über Las Palmas und der Neujahrsansprache des Kapitäns, fanden erst in den frühen (späten) Morgenstunden die letzten Mitsiegler in ihre Koje. Dennoch, am 01. Januar 2004 so gegen 12.00 Uhr lief die „KHERSONES“ in Richtung Brasilien aus. Es folgten Segeltage, die allen Törnerteilnehmern in ständiger Erinnerung bleiben werden. Überwältigend das Segeln im Bereich der stetigen Passatwinde. Wie auf Schienen glitt unser Schiff, vorangetrieben durch den Nord-Ost-Passat durch den Atlantik. Am 11. Januar passierten wir bereits den Äquator. Fast alle Trainees und die meisten Mitglieder der Stammcrew sowie alle Kadetten mussten vor Neptun und seine Helfer treten um durch die Taufe vom Schmutz der nördlichen Halbkugel gereinigt, nun das Seegebiet der südlichen Halbkugel befahren zu dürfen. Da ich diese Zeremonie bereits vor 35 Jahren über mich ergehen lassen durfte, war ich an diesem Tag auf der Seite der Täufer und hatte die Ehre als Leibwache Neptuns das Spektakel aus einer „sicheren“ Warte beobachten zu dürfen. Über mehrere Stunden zog sich der gewaltige, farbenprächtige und auch lustige Taufakt hin, bis schließlich alle Täuflinge, mit mehr oder weniger starken Blessuren versehen, nunmehr gereinigt den Südatlantik befahren durften. Bei fast 40 Grad Celsius schmeckte uns das herrlich kühle Fassbier während der anschließenden Feier besonders gut.

In den Kalmen (Gebiet der Windstille) wurden die Segel gereift und mit flotter Fahrt ging es unter Maschine dem Hafen Recife in Brasilien entgegen. Doch schon bald blähten sich die Segel wieder und wir erreichten am 16. Januar die Stadt Recife. Nach ausgiebigem Landgang verließen wir bereits am 17. Januar den Hafen in Richtung Rio de Janeiro. Dort trafen wir bereits einen Tag früher als vorgesehen, nämlich am 24. Januar 2004 ein. Rio, die Stadt der Superlative, von der viele Menschen behaupten sie wäre die schönste Stadt der Welt. Meine Reise ging in Rio zu Ende und es folgten Besichtigungen der „most beautiful spots“ dieser brasilianischen Metropole. Corcovado, Zuckerhut, Copacabana, Maracana-Stadion, Strasse der Sambaschulen, Genuss von Kokusmilch frisch und kühl aus der Kokusnuss (mit Bacardi als Geschmacksverstärker) und baden am breiten, feinsandigen Strand der Copacabana.....und vieles vieles mehr wurden für mich ein Erlebnis der Kategorie:

„T R A U M wurde wahr“. Rio, die pulsierende Stadt mit ihren lebensfrohen Menschen unter dem Zuckerhut wird auch für mich als schönste Stadt der Welt stets in überaus guter Erinnerung bleiben. **Wehrmutstropfen:** Zwei unserer Mitsiegler wurden am helllichten Tag überfallen, mit dem Messer bedroht und ihrer gesamten Barschaft beraubt. Einem anderen Mitsiegler wurde auf offenen Strasse der Fotoapparat abgenommen. Am Montag, den 26. Januar fanden wir uns dann letztmals auf der „KHERSONES“ ein, um in Erinnerung der Umrundung Cape Hoorns, die das Schiff am 26. Januar 1997 durchgeführt hat dieses Ereignis gebührend zu feiern. Zu dieser Feier waren viele ehemalige Mitsiegler, die damals an Bord waren eigens aus Deutschland nach Rio de Janeiro angereist. Pünktlich um 21.09 Uhr (exakt zu dieser Stunde passierte die „KHERSONES“ damals Cape Hoon) wurde mit einem dreifachen Hurra und mit 50 Gramm Vodka der Umrundung des Capes gedacht. Der chilenische Admiral Roberto Benavente, der

damals als Beobachter an Bord war, erinnerte an diesem Abend mit einer kurzen Ansprache an die Tage und Stunden an Bord der „KHERSONES“ und an das Ereignis der Rundung Cape Hoorns. Da Kapitän Sukhina mit seinem Schiff niemals an einem Montag aus einem Hafen ausläuft, wurde es nach Mitternacht bis die Gangway eingeholt wurde und sich das Schiff langsam von der Pier zu lösen begann. Die Zurückgebliebenen riefen und winkten der „KHERSONES“ und den Freunden nach, bis der Segler im Dunkel der Nacht verschwunden war. Auch diese emotional anrührenden Momente des Abschieds werde ich niemals in meinem Leben vergessen können. Gute Reise „KHERSONES“ auf Deiner langen Reise durch den südlichen Atlantik, auf dem Weg nach Cape-Town. Wir wünschen uns, dass wir das Schiff und seine Besatzung wieder wohlbehalten zur Hanse-Sail im August in Rostock begrüßen dürfen.

Nachtrag:

Die „KHERSONES“ war für 4 Wochen mein schwimmendes Zuhause. Der Standard auf diesem Schulschiff ist in allen Bereichen vergleichsweise hoch. Nach dem vor einiger Zeit erfolgten Umbau im Innenbereich des Schiffes, kann die „KHERSONES“ nunmehr beste Kammerunterbringung anbieten. Top-Verpflegung (4 Mahlzeiten am Tag), alle Kammern (Kabinen und Suiten) unter Deck sind klimatisiert und jeweils mit Dusche u. WC ausgestattet. Bettwäsche- und Handtuchwechsel alle 5 Tage. Die Messen (Speiseräume) sind gemütlich und laden nach den Mahlzeiten zum Plausch (Rees) ein. In „**NINAS BAR**“ gibt es herrlich frisches Bier vom Fass (und anderes) In der Bibliothek findet man durchaus einige gute Bücher zum Schmökern. Im **SAILORS PUP** treffen sich Mitsiegler mit der Stammcrew. Selbst eine Bügelkammer steht den Trainees, wenn es denn mal sein muss, auf der „KHERSONES“ zur Verfügung..... Die Besatzung ist freundlich und stets zuvorkommend und hilfsbereit. Die Sauberkeit auf dem gesamten Schiff hat mich während der fast 4-wöchigen Überfahrt immer wieder überrascht. (Kabinenreinigung täglich. Öffentliche Sanitärbereiche mehrmals täglich)

An Deck liegt nicht der geringste Krümel (wird sofort beseitigt), sodass man wirklich von den Planken essen könnte. Die Kadetten sind, wenn nicht gerade Rost geklopft wird, oder wenn kein Segelmanöver ansteht immer mit Besen, Eimer und Lappen unterwegs um das Deck reinzuhalten. Erstaunlich. So etwas habe ich bisher auf den vielen Windjammern, auf denen ich seit 14 Jahren fahre noch nie erlebt. Guten Gewissens möchte ich dieses vorbildlich geführte Schiff allen unseren Freunden und Segelkameraden für künftige Segeltörns empfehlen. **Die Windjammerfreunde München werden ihre Reiseplanungen für das Jahr 2005 u.a. nach den Törnplänen der „KHERSONES“ gestalten.**

Doch nun zu der Vereinsreise auf der „ANTIGUA“ : Vom 19. April bis zum 04. Mai 2004

Anreise nach Lissabon am **19. April 2004**. Soweit noch nicht geschehen, möchte ich allen Mitsiegler die nachfolgend aufgeführte Flugbuchung empfehlen:

Buchung über Internet: www.germania-express.de

z.B. München-Lissabon Flug: **ST1530** ab München um 14.40 Uhr, 99,- Euro
Bitte schnellstens buchen, da dieses preiswerte Angebot schon bald vergriffen sein dürfte. Ankunft in Lissabon (von München) wird am 19. April um 16.45 Uhr (Ortszeit) sein. Mitsiegler die ungefähr zum gleichen Zeitpunkt in Lissabon ankommen möchte ich bitten am Flughafen auf die „Münchener Truppe“ zu warten. Wir fahren dann in kleinen Gruppen per Taxi zum Schiff. Welche Häfen unterwegs angelaufen werden, ist wie immer von Wind und Wetter abhängig. Auf jeden Fall ist der vorgesehene Ankunftstermin für Hamburg der 04. Mai 2004. Übrigens: Noch sind **einige wenige Plätze** auf der „ANTIGUA“ frei. Unterbringung in 2-Bettkammern jeweils mit Dusche und WC. Preis: 700,- Euro, excl. An/Abreise. Baldige Anmeldung über unsere Vereinsanschrift ist jedoch erforderlich. Bisherige Reiseteilnehmer sind:

Jens Kahmann, Heiko Legahn, Imme Walz, Ursel Timmermann, Steffen Rentsch, Günter Schipfel, Erwin Welker, Mascha Freudenberger, Anne Freudenberger, Monika Bürvenich, Karin Weber, Werner Weber, Wolfgang Greiner, Walter Herglotz, Helmut Kamml, Herbert Geith, Wolfgang Hirsch, Eckhardt Jahn, Hannelore Grubski, Gerhard Grubski, Sabine Hopmann, Heinrich Lotz, und Rolf Siebel

Immer wieder erreichen uns vor Beginn einer Reise auf einem Windjammer Anfragen, die die Zusammenstellung des Reisegepäcks betreffen. Hier also nochmals einige Anregungen, die dem zukünftigen Trainee eine Hilfe bei der Auswahl seines Reisegepäcks sein sollen:

Zunächst einmal die grundsätzliche Empfehlung (gilt für alle Windjammer), seine persönlichen Effekten nicht in einem Koffer an Bord zu bringen. Reisetasche oder Seesack (gibt es im Army-Shop) lassen sich leichter an Bord verstauen. Der Stauraum ist auf jedem Segelschulschiff überaus begrenzt. Im Gepäck sollte vorhanden sein:

Kulturbeutel mit der Ausstattung nach den persönlichen Bedürfnissen, Zusatzhandtuch, warmer Pullover, warme Socken (auch im Sommer) regenfeste Jacke und Schuhe, (rutschfest), Windbreaker oder Takelhemd, Wollmütze, kleine Taschenlampe, Taschenmesser, Leselektüre, Foto/Filmkamera. Was nicht ins Reisegepäck gehört: Radirecorder und Musikinstrumente. Es sei denn, der musisch begabte Mitsegler kann diese Instrumente in der Weise spielen, in der er seinen Mitseglern nicht auf die Nerven geht. Die Segelschulschiffe sind keine Bühne für das „Zeigen von Garderobe“. Die Jeans sind das „elegante Kleidungsstück an Bord. Übrigen: Unter der Internetadresse:

www.passatwind-sailing.de

Gibt es eine Seite, auf der Fanartikel vorgestellt werden. Unter anderem auch Segelbekleidung zu günstigen Preisen. Schaut mal rein und sucht Euch etwas schickes und praktisches aus. Die Segelkleidung von PASSATWIND-SAILING könnte man auch mit dem Logo der Windjammerfreunde-München bestücken. Lasst mich doch bitte einmal wissen, ob hierfür Interesse bzw. Bedarf besteht. Zu bestellen über unsere Vereinsadresse. Versand nach Vorkasse auf das Effektenkonto von Passatwind-Sailing e.V.

Vereinsbeitrag für das Jahr 2004

Erst sehr spärlich kommen die Beiträge für das Vereinsjahr 2004 herein. Deshalb nochmals die Bitte um Zahlung des Beitrages in Höhe von

25.- Euro

Auch möchte ich nochmals darauf aufmerksam machen, dass, wie auch bei anderen Windjammervereinen üblich, diejenigen Mitsegler, die mit uns an einer Gruppenreise teilnehmen, diesen Beitrag zu zahlen haben, auch dann, wenn sie noch nicht Mitglied unseres Vereines sind. Hier nochmals die Bankverbindung:

ACREDOBANK-Nürnberg

Konto: 100129

BLZ: 760 605 61

Nächstes Segelmanöver am 05.März 2004

Am vergangenen Freitag fand unser erstes Segelmanöver des Jahres 2004, wie immer im Vereinsheim der Marinekameradschaft-München statt. 15 unserer Segelkameraden fanden an diesem Abend zu uns, um über die nächste Vereinsreise auf der Barkentine „ANTIGUA“ zu sprechen und um erste Reisevorbereitungen zu treffen bzw. die Flugmodalitäten zu klären. Außerdem verfolgten wir einen Vortrag der MK über „Kraftprotze zur See“, die Schlepper und ihre vielfältigen Aufgaben in engen Fahrwassern und auf hoher See. Unsere Segelfreunde Walter Herglotz und Eckhardt Jahn überraschten uns mit der DVD und der VHS Cassette des Films über die Reise auf der Viermastbark „KRUZENSHTERN“ vom Sommer letzten Jahres. Sowohl die DVD, als auch die Cassette können für eine Spende beliebiger Höhe, (empfohlen 10.- Euro) über unsere Vereinsanschrift bestellt werden. Dieser Film wurde mit großer Professionalität und Freude an der Sache nachbearbeitet und wurde so zu einem Dokument einer Windjammerreise, der sich beim Betrachten des Videos alle Teilnehmer an diesem Törn sehr gerne erinnern werden. Auch die Cover sind eine Augenweide und mit Inhaltsangaben bzw. der Laufzeit der einzelnen Filmsegmente versehen. (Törn auf der „KRUZENSHTERN“, Hanse-Sail Rostock, IGA-Rostock und schließlich noch eine DIA-Schau über den Trip der „KRUZENSHTERN) Also, Freunde bestellt diesen Leckerbissen, der auch all diejenigen interessieren dürfte, deren erste Reise auf einem Rahsegler noch bevorsteht.

Nächstes Segelmanöver, wie immer im Vereinsheim der MK-MÜNCHEN, in der Lilienstrasse 20 am Freitag, den 05. März 2004, ab 18.00 Uhr

Vereinseblem der Windjammerfreunde-München. Immer wieder wird nachgefragt, ob das schicke Emblem unseres Vereinsaufnehmers wieder vorrätig ist. Nun, dieses Emblem ist in Arbeit und wird noch vor Beginn der

ersten Reise, voraussichtlich so gegen Anfang April wieder zu haben sein. Es wäre schön, wenn die Teilnehmer aller Reisen auf den Windjammern sich mit einem Kleidungsstück (T-oder Sweatshirt) als Mitglied der Windjammerfreunde-Münche zu erkennen geben. Ab sofort nehme ich Bestellungen des Emblemes (Aufnäher) entgegen. Der Preis dürfte sich auf ca. 10.- Euro p. Stück belaufen.



Kleiner Nachtrag zu unserer Reise auf der Barkentine „ANTIGUA“

Wie mir Herr Kapitän Ohlf von der Antigua-Reederei Hamburg mitteilte, wird das Schiff auf unserer Reise von Lissabon nach Hamburg von einer KAPITÄNIN geführt. Auf diese, für die Windjammerfreunde-München erstmalige Besetzung der Schiffsführung sind wir sehr gespannt, gehen jedoch selbstverständlich davon aus, dass auch die Nummer eins an Bord der ANTIGUA das Schiff sicher und kompetent nach Hamburg bringen wird. (Wer wollte wohl auch daran zweifeln ?) Übrigens, mit den Reiseunterlagen für diesen Trip, bekommt Ihr auch die Rechnung direkt von der Hamburger Reederei. Noch etwas in dieser Sache: August, der Koch der uns bereits auf unserer letzten Reise verwöhnte, wird auch auf unserem Törn wieder an Bord sein.

Caravan und Boot in München

Am 14. und 15. Februar werde ich am Stand der Hansestadt Rostock auf der Messe Caravan und Boot sein. Wer hat Lust, mich für einige Stunden zu unterstützen ? Generell wird der Stand von der Stadt Rostock und dem Büro Hanse Sail betrieben. Roland Methling, der Leiter des Büros Hanse-Sail wird ebenfalls an diesen beiden Tagen am Stand sein, benötigt jedoch Unterstützung. Also, wer Lust hat sich für ein paar Stunden an diesem Stand aufzuhalten, der rufe mich bitte umgehend an. Schön wäre es, wenn die/der freundliche Helfer auch über das Projekt Passatwind-Sailing bescheid wüsste. Danke.

Weitere Vereinsreisen in diesem Jahr

Im nächsten Rundschreiben (auf unserer Homepage schon eher) werden wir weitere Vereinsreisen vorstellen, die während der Schulferien im Bundesland NRW durchgeführt werden.

So, Freunde, für heute wäre dies wieder alles was zu berichten war. Bis zum nächsten Segelmanöver am 06. Februar wünsche ich Euch alles Gute und bin mit den besten

Seglergrüßen

Euer

Rolf Siebel